

Polem

1676

Vattenbach, von
cert. aus der hl. Bibel / off. vol. zu-
Rückzug für.

1523.

Kettenbach

4° Polem. 1676

Stadler

David v. 5009

<36607649100014

<36607649100014

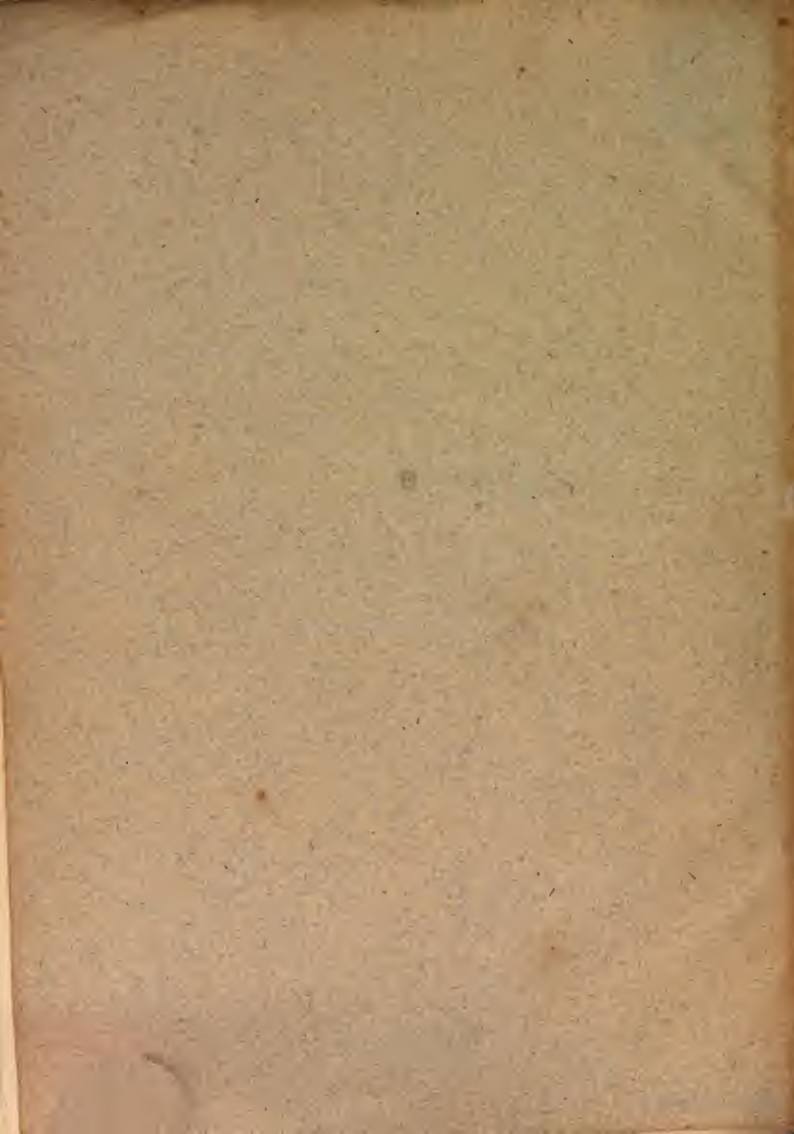
Bayer. Staatsbibliothek

Polem.

1676.

2885 *

P. 90 $\frac{1}{2}$





Ein Practica practi-
cirt/ auß der heylgen Bibel/
vff vil zukünfftig jar/ Selig syn die/ die
ir war nemen/ vnd darnach richten/
Die zeyt ist hie/ das man solich pra-
ctica mer acht haß/ dan der astro-
nomy/ got wil selber regirn
über seyn volck.

Qui habet aures audi-
endi audiat.

Subsannabāt nuncios dei: & paruipende-
bant sermones eius 2c. Paralipo. 36.

Bruder Heinrich vō Ket-
tenbach. Anno MD. xxij.



BIBLIOTHECA
REGIA
PRAGENSIS



Kreichstett merckst mich eben
Guten rade wil ich ſich geben
Legt euch nie zwischen Fürsten vnd Adell
Sust wert jr ſich machen ein dadel
Dardurch jr werden kommen in leyden
Fürsten vnd Adell nie lang vneins bleyben
Bald wider überein kommen
Vnd alle wyder ſich biommen
Habt vor augen gotts ſchryfft vnd wort
So ſeyt jr ſelig hie vnd dort
Wyn herzmüt ſich iſt/
Waiß vnſer herr Jeſus chriſt

BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS.

Benedictus Paulus spricht/alle die ding/die in der
hellgen schryfft geschryben sind/sind vnns ge-
schryben zu einer leer vnd vnterweysung/ Wir
kennen gott nit mer/ dan er sich vnns zu erkennen gibet/ in
der schryfft/ Darumb/ welcher mensch gott lieb hat/ vn-
will than sein willen/ vnd meyden was gott mißfiele/ der
les mit fleiß die helge schrifft/ oder h̄s: die lesen oder pre-
digen/ Menschen leer/ heyden schryfft wirdt dichs nit
leeren/ So nun ein ewiger vnuerwandelicher gott ist/
vn̄ wir sein schryfft haben/vnns zu einer leer/ so will ich
aus der selben schryfft beschriben ein practica oder pro-
pheticon/vnnd die Astronomey farn lan/ doch vnuer-
acht han vor jr̄n werdt/ vn̄ nemlich den römischē rich
vnd regiment des selbigen/ ich diß myn practica schryb
zu einer warning vff zu künfftige zyt/ vnd erinnerung
vergangner zyt/ Komt mir erstlich für der spruch Esaie
am. 19. Die fursten der Stat Thaneos (do das regiment
oder kammergericht was) sind zu narn worden/ die wey-
sen ratsheim (nach irem beduncken) haben geben einen
vntweyßen nerrischē rath/ Dessen halben kam der k̄nigt
sein hern vnd syn landt in verderbnus/ in die hend vnd
dinstbarkeit irer veind/ aber sie maineten/ durch jr̄n rat
schlag/wolten sie hern werden/ über ein Römischen key-
ser/ vnd über all ander k̄nig vnnd hern/ die konst feller
in/ Warum? sie giengen all vff eygen geſuch/ vn̄ hatte
got oder gerechtigkeit nit vor augen/ Darumb schickt
gott das jr̄ weyßer rath nerrisch wart vnd wider sie/ Al-
so geschach auch den juden/ sie maineten/ so Iesus tod
wer/ so stünd ir sach wol/ vnd würdē bleyben bey land
lüt/ ere/ vnd güt/ darumb stympten sie mit Caypha/ dz
Christus solt sterben/ vnd eben darumb verlor̄n sie güt/
eer/ landt/ lewt/ leyß vnd lebenn/ jr̄ rath was wider sie/
Aus dysen o Römisch reich propheticiern vnd practi-
ciern ich dir/ Es wirt dir eben also ergan/ vnd ist offe al
so ergangen/ Aber du bist blinde mit sehendem augen/
darob mit h̄henden oren/ vn̄ so du veruunt bist/ so ere

Rho. .15.

Johan. 1.

Ma. .11.

.1. Jo. .4.

Esaie. 45.

tu es 2c.

Leui. .26.

Deu. 28.

.1. cho. .2.

aials h̄s.

Malach. 3.

Numie. 23.

Esaie. 19.

Esaie. 5.

De vobis.

Hiere. 42. 2

.46. 7 alijs

locis.

Esa. 1. p̄u

apes n̄rē

Johā. 11.

Luce. 19.

Vidēs aut

tatem 2c.

Hieran. 5.

Ma. 13. 2.

Mat. 4.

Al ij p̄fustu

30.

psal. 115.

Esaiä. 30.

p3 in scrip

Esaiä: ut.

Jo. 3. quia
cre. 7c.

Ma. vlti.

Ma. vlti.

Rho. 3. 7c.

Galla. 2.

O narhait

¶ tewschē

pfinstu sein nicht/ wie eins dz den fallende siecht tag hat
vñ lest jm nicht raten/ auch nicht helfen/ wer soll euch
raten vñ helfen/ gott in seiner schryfft. Darumb spricht
got durch Esaiam/ we euch jr verlassende kynder/ Ja
jr die mich vnd mein wort verlan vñ verlassen/ we euch
so jr ein ratschlag macht vnd beschließt/ vnd nit vñ mir
das ist/ vñ meinem wort vñ schryfft/ we euch/ so jr wolt
tuch weßen/ das ist ein sach volende/ vnd nicht durch
meinen geyst/ der in der helgen schryfft redt/ sonder thut
nach ewern geyst/ nach dem lügenhafftigen geyst des
menschen/ quia ois homo mendax 7c. Auß dem kompt
sünd über sünd/ spricht gott ye ein sünd bringet die ann
dem/ Vnd also strafft gott sünd mit sünd/ bösen mit bö
sen/ böß chrißten mit bösen chrißten/ oder mit bösen hey
den vñnd Türcken 7c. Also höi zu du armes rych/ der
Rhömer vnd aller welt knecht vnd spott: dein weyßent
haben geß ein nerrischē rath zu Worms vff dem richs
tag/ vor dem armen kynd Karolo/ genant Römischer
Kayser 7c. (Er ist kayser aber sein schultheysen regiern)
Da euch ward fur gehalten/ die sach, Martini Luthers
des recht chrißlichē fromen vnschuldigē hochgelarten
doctors/ welche belangt/ nicht allain des törichten/ ner
rischē/ knechtliche deutliche lants eer/ würdigkeit/ stand/
güter/ lehē/ leyß/ leßē/ SOND auch aller chrißte vff erdē
seligkeit/ den sie belangt den rechten waren chrißlichen
glauben/ dardurch wir allain müssen selig werden/ vñ
nicht durch vnser werck. Da habet jr stym geben (in sol
licher sach) man solt nichts hädeln/ od etwas furnemē
wider den Babst (abgott) vñ wid den römischē Keyser
(wyß syn schultheysen) vñ also vñwilt mit wortē/ eilich
mit schweygen/ das man des Luthers chrißliche nütz
liche büchlin/ von erst hatt verbottē/ darnach verbrant
öfflich/ vñ das ist die größte sach zu worms verhandelt
in solcher lannger zeyt/ mit sollichem vnkosten/ so doch
auch ein kynd von dreyen jarn/ hett solichs mögen ver
richten/ we euch/ we euch/ we euch/ we von auffgang
der

der sonn / wee von nydergang / we von mitten tag / we
 von mitternacht / Ir weysen haben ein nerschen rath ge
 ben / ewer rath wirt wider euch sein / jr habt das wort
 gotts veracht auß ewern köpfen / Ir habt gethan wie
 Nabuzardan / der die Bibel / die propheten / bücher Mo
 sy / vnd ganz helge schryfft verbrant / jr habt gethā wie
 der nerrisch kōnig Sedechias der auß rath der falschen
 propheten (bey vnns münch vnd pfaffen) Hieremia ver
 folgt / gefenglich hielt / vnd sein buch (das dem kōnig /
 der Statt Jerusalem / vñ der pfaff hait böß verkōnt) ver
 brennen hieß vñ zureysen / darumb das jm Hieremias
 die warhait hatt gesagt / aber es halff in nicht / dan gott
 sprach zū Hieremie / er solt dz buch widerumb schreyben /
 vnd noch mere dazū setzen / vñ müst darnach gan wie
 Hieremias hatt gesagt / do halff nicht fur / Darumb hör
 zū du arnes reich / Luther hatt sein schryfft bewert vnd
 befestiget mit dem wort gotts / des antichristen falschait
 vnd dein narrhait enteckt / ann tag gelegt / man greysst
 dz jm also ist / man kan nit leugnen / noch wilan ein narr
 sein / vnd hoffest vff das Ro: von egipto (des A vñ A
 gewalt) das ro: wirt brechen / vnd werde die spüß sein
 dein hend vñ seyten verwunden / vnd das du forchtst
 (wie die Juden) das wirt über dich kommen / du forcht
 test / der pfarher zū Rhom (der baßst od enthußt) werd
 mit dreyen schreybern / mit spießen hellparten zc. das ist
 mit federn / dyntten / papir / pergamen / fley / wachs zc.
 dir dein knechtlich reich nemen (dan der enthußt soll sol
 liches gewalt habē ein zeyt lang) vnd eym andern volck
 geben / des halben leßt du dich dicken / narn / blenden /
 schenden vmbfurn / wie die hurnwirt vnd stalbüßen /
 des baßts wölln / audi popule stulte / Hör zū du dewt
 scher narr / dein reich wirt von dir genomē werden / vñ
 gegeben einem andern volck / das ein zeyt lang wirt bes
 set seyn dann du / vnd darnach wirt das self auch das
 reich verliern / doch wirt jm vor hin die Rhōmisch hür
 den seckeln (wie dir tewerschem narn) vßlern / darnach
 A iij schlincken

Esaiā. ut.

Esaiā. 1.

Luce. 7.

Hiere. 25

Hiere. 26.

Hiere. ut.

Esaiā. 36.

4. Re. 18.

Hiere. 32.

2. Thes. 2.

Daniel. 8.

7. 9. cap.

Eccle. 10.

Ma. 21.

Apoca. 17.

7. 19. ca.

Ecclesi. vi

Jo. 5. 26.
etac. 17.

Josue. 1.
2. 8. cap.

Dentro. 1.
Leui. 30.
Ma. 22.
Kho. 2.
Deu. 17.

3. Re. 22.
4. Re. 21.

Ma. 23.
Ma. 18.
Mar. 6.
Luce. 6.

Kho. 13.
Ma. 22.
1. Petri, 2.

schlincken schlagen. Also sagt die schryfft/vmb vnges
rechtigkeit wiln/wirt dz reich verferzt/oder verandert/
von einem volck in das ander/das ist/so man nit regirt
oder richtet nach dem wortt gotts/vnnd seinem willn/
seym wiln finden wir in seiner schryfft/nit in menschlichen
geschwetz zc. Du hast nach des Babsts vnd Keyfers
wortt gehandelt zu Augspurg vnd zu worms/vnd nit
nach gotts wortt/als Luther begert/vñ disen tag folgst
du den gleyßnern/vñ schryfft gelerten/vnd falsche pro-
pheten/tollen solle priestern Baal/vñ wilt dich nit halte
fest zu gotts wortt/sonder nach dem glück rad/weystu
nicht das die helge schryfft ist ein regel/richt vñ/richte
scheyt/gemeß/vnd wage/darnach all ander schryfft/
leer/gesetz/gewonhait/statutenn/recht/wortt/werget/
des Keyfers/des Babsts/der geystlosen rechte/der sans
tastische lerer scolastici/im latin genät der hosen schül
cöclusiones/beschlußrede/soln geachtet/ermessen/vnd
genuyhen werden/vnd was der helgen schryfft/wyder/
vnsonnig vnd vngemeß ist/soll verwooffen werdenn/
was jr gleichsonnig ist/vnnd concordirt/soll behalten
werden/vnd da soll gott vnd kein ander person anges
sehen werden/dann gehet es recht zu/darumb was ges
potten/das ein königt in israël/solt das büch des gesetz
gotts bey jm tragen all zeyt/das er darnach/vnd nicht
nach seinem kopffrichtet/wie Achab/Mannasses zc.
vnd vnser A zu Worms. Item jr han jm rich/vnd jr
richtet/forcht wo Lutherisch/das ist/die Luter leer
chusti/surgang haben würd/so würde ewer grosse ges
wallt/gehorsam/vnnd gepott ein abtuch gewynnen/
dann Christus vnd Luther leern/das wir alle gebüder
sein/einer dem andern thü/wie er wolt dz jm gesche zc.
O jr nam/jr würdet erst rechten gehorsam haben von
ewern vnterthan/vnd grofser vñ lieb zc. so jr blyben by
dem wortt gotts/dann das wortt gotts/leeret auch ges
horsam leyten der oberkeit/briengt eynigkeit vñ fryde/
Aber menschen leer vnnd wortt/briengen vnfyd/vnges
horsam/

hofsam / samer vñ lyde: q: quot capita tot sensus: als vil
köpff als vil eygē syn vñ güt bedunckē / darumb werde
sie endlich nit cōcordirn / sie stymē dan nach gots wort /
hat nicht hertzog Fryderich von Sachsen / güt gehor
sam / vñ gütten fryden gehabē / dwyl sie by warhait vñ
gotts wort sint blibe (sahn sie ab / so soln sie warten einer
andn schang) hat nit die löblich Statt Nürnberg güt
gehor sam vñ groß eer vñ ließ von irer cōmun / oder
gemain in disen leüssen / so sie mit iren weysen hern nye
handeln oder stymme wider Luther / so er nit überwun
den ist / Ja nymer wirt über wundē werden: des glichē
Augspurg: Olm fast gluch sagt / Aber Gog vñ Ma
gog machen etwas vnru / wolten gern groß vnru ma
chen / werde jr abfallen / vñ den hund lan hincen / so
werde jr entpfindē / frucht ewer wyshait zē. Ir sprechē
villicht / Luthers leer macht vñ schafft vnfyd / vfffür
O jr weisen wer hat grösser blut vergießung (auch des
vnschuldigen bluts) ye gemacht auff erden / dann der
vnschuldig Jhesus / vmb desz wiln / auch so vil dusent
vnschuldige kinde vñ mardler erdöt sind worden / vñ
vff disen tag die Türcken vñ vnglaubigē die christen
verfolgen! ist dāmb vnser glaub falsch! wölē jr daz
vmb von chusto wychen! ich hab ein sonderlich büch
lin gamacht über solich klag / wider Martin Luther /
lasz hie fallen / mercken wie jr mit nam besessen seyt / wer
macht vfffür in dem armen Lutzē! Luther! neyn: wer
dan! vngerechtigkait: das man nit handelt nach gotts
wort: wer macht vnfid zū Erdsurt / Hall / Spyr / Cöln
Woms zē. Luther! neyn: Er was noch vnbelant: wer
macht bella ciuilia / Bürgerlich krieg der römer vor 370
ten: wer macht partyschait in Italiā! Luther! neyn: son
der vorgeffung / verlassung vñ vnachtberait des euan
gelij: Luther dets nit: wissen jr nit das Adam vñ Eua
vff dem paradiss xxxi. König vff dem globe land Si
on vñnd Og: Saul / Joachym / Sedechias vñd Ma
nasses / von im königrichen verdryben sind / vmb desz
willn

Jos. 67. q
humilitate
facit zē.

mündch vñ
pfaffen.

sa. 4. Hiere
6. 7. 12. 7 21

Ma. 2 zē.
Apoca. 6.

O see. 10.
Esaie. 9.
vñd. 25.

Aug. deci.
dei 2 hysto
rie.

Genesis. 3.

Josue. 12.

Nu. 21.

Deu. 2.

li. Regij.

parz in p^{ro}phetis ex^o di. 15.
Esaia. 21.
Siere. 50.
Tota scrip hoc dicit.

Den. 28. le
ui. 26. 2 ali
Nota.
Jo. 10. 2 8
Rho. 2. 3. 7
q^{ue} pec. in le.
Jo. 5. scriz
pau.
Thiti. .j.

In enäge
lio p^{ro}.
Ma. 27. di
mitenob
parabā.
Lu. 22.
.j. Thes. 5.
1. Jo. 4.

willn das sie nit sind blißen / Bey dem wort gotts! Also
ist Pharaο vnd sein hōr ertrenckt / die kinder von Israel
verdölget vñ verdrybē / die Statt Babilon zū stōt / Car
thago / Egipten des glychen / vñ all vnglück in hymell
vñ erden / Kompt da her / das wir nit seht anhangē dem
wort gotts / Noch wölln wir vns nicht daran stossen
vnd ye weyser sein dan gott selber / darumb schent vnns
gott / Ad ppositum / Ir hern jr rych / stet / solt vff dem
rychstag zū wūrm (do sich D. Martin Luther erberz
lich stelle / annbot / sich wölln lan weysen vnd lern / mit
schryfft / aber von der nit weichen) Also frey on forcht
bestympt haben / herr Keyser / jr Fürstem / jr Bischoff /
wir synn chriſten vnd synn schäſlin / vnd soln sein synn
hōm / Darumb so wölln wir / hat Martin Luther vñ
recht geleert / oder geschrybē / das jr in das mit schryfft
beweyset / in vnd vns von irthumb erlöset / dan in sachē
des glauben / kan nyman richter sein dan gott in seiner
schryfft / so solt jr bischoffer geleert sein / darumb / so lang
jr vnns nit könt mit schryfft berichte / das Luther geirrt
hab / so lang wölln wir bey jm vnd gottes wort / vnd
bey warhait stan / Wir wissen dz Annas Cayphas / die
pfaffen vnd geystlichen / oder gleyſner geirrt haben / vñ
die armen gemain rott von Chriſto abſellig gemacht /
wir wölln solichs nicht wartē / sonder ein wissens habē
auß schryfft / ein Esellin strafft den ppheten Balaam /
dan er irrt / wie dan Luther billich strafft dē Babst / vñ
die seyn / die beschon / Paulus spricht / Ir soln all ding
bewern (auß schryfft on zweyffel) vñ behalten das gūt
ist / schryfft sagt was gūt oder böß ist / by schryfft wölln
wir blyben / Auch spricht S. Johāns. 1. johānis. 4. Ir
solt die geyst bewern / ob sie auß gott sein / Darumb wir
wölln haben / nach gotts wort / bemerung des geysts /
der auß des Babsts rechten / vñ Thoma / vnd Scoto
vñ Martino Luther redt / vnd auß schryfft vutyl war
ten / Ir solt vns hie nit machē dz mer nach ewen köpf
sen / Es gilt etwas mer / wir wölln nicht ansehen des
Babsts

Babsts drey kronē/die Inseln vnd roten Byrredyn od
 an tytell/christus spricht/scrutā scripturas/Ir solt die
 schryfft ersoischen vñ an sehen/sust schlegt nymer glück Jo. 5.
 darein/zū Costenr habt jr vnns auch betart/vnd den 176.
 hochgelarten Johanne Huf/ vnd sein jüngerent Hiero-
 nimum von Prag verbrant/vnd nye überwondē/in et-
 lichen articeln das euangelij verdampft/in das gleytt
 brochen/vnd hat vnns betrogen vnd gesprochen man
 solt ketzer nit gleythalten/aber ytzund wissen wir/soll
 man in nit gleyt halten/so solt man in auch keins geben
 oder die geber sind falsch verreteer/auch habt jr sie nicht
 überwonden das sie ketzer synn/wir forchten jr seyt mit
 schriffte überwondē gewesen von in/des halben jr groalt
 gebrauchet habt. Also ist das tewtsch land zū schand vñ
 schaden komen/dan zweymal syn wir durch ewer pas-
 pisten anbringen vnd dreyben wider die Bekehr gezo-
 gen/einmal hatten wir vierzig tausent reysig/vnd syn
 alweg geschendet worden/geschlohen vnd versagt vom
 solichen volck/vnd synt sie in vnser land gefallen/vnd
 haben schaden gethan/wie wann gott mit in wer! 2c.
 Item wir Christen haben verlorn zwey Keyserthumb/ 176.
 rüü.königreich.ccc.grosser Stett/vil Inseln/habenn/
 kainn fryd bey vnns/ist ye ein zaichen das gott über in pphetis
 vnns erzürnt ist/das wir nit nach seinem wort thon/patet vnd
 Darumb legt vnns dar gotts recht/gotts wort/do bey 93.
 woln wir bleyben/die Juden als sie christi verleignete Ma. 27.
 sprachen/wir haben kain andern könig/dan den keyser
 aber wir nit also/sonder wir habē den keyser vñ christū
 über Keyser/Babst/vnd alle könig/by dem bleyben wir
 Also O armes reich/soltu gestympet habē/aber du heft
 frey in mawol/kondst nit reden/Darumb thu hüß/wie
 Minne/beker dich bald/oder wirrt über dich komen vil
 jar grosse plag/vñ unglück/we von den vier elementē/
 we von den vier enden der welt/we von deinem volck
 we von den Thürkēn/we/we/we/ein langezeyt/we/
 on zal/vngehört/all dein red/weysheit vnd anschleg/
 B werden

werden endtlich wider dich sein/utro dixi/ Ir rychstett
hett nye grösser sach/dē adel bystant zū thūn als vñ vñ/
so jr nun wöln wider in sein/als etlich vñ euch liegen/
dan der adel euch den Fürsten vñ setze/ so wirt die zeyt
komet/das der adel vñ Fürsten/ werden sich vertragen
vñ werden mit einem hertze wider euch streyten/ erwern
Bunde zu trennen/ vñ also engstigen/ das ein ygliche
reichstatt wirt fro sein/das sie ein hern finde/der sie mit
gnaden an nympt/ Nürnberg/ Vln/ Augspurg/vñ
Straßburg werde vil auß harn/vmb des wiln/das sie
gotts wort vor augen habenn/vñ weyslich handeln/
in anstossende sachen/ Die beschon knaben werden ein
kain zeyt lachen/ vñ lang zeyt darnach trawren vñ
wainen. Der keyser vñ sein bñder wöln blint sein/ wöln
kain glück haben/so es in anbotten ist. Darumb werde
sie vil leyden werden. Luthers wirt schier vergessen wer
den/ in etlichen kōnigreichē/er wirt als vergraben sein/
vñ die beschon/werden des graß hñten/aber er wirt
darnach wider vñ fester(wie ch:istius) vñ wirt des
enchñsten heer/ gog vñ magog/ erschieffen/ vñ ein
groß teyl nyder legen/ vñ wirt widerumb wert werde/
durch die welt wie chñsti gläub so er aufferstandē was

¶ Luther

Ich hab mit üch armen dñtschen mñdyden
Das üch die Rōmischen kñben also vñ tryben
Vmb des wiln jr mich zū lan myden

Dñtscher Narr.

Luther laß vñs dñtschen vñuerwarr
Wir wöln blyben der Rōmer narn
Sie haben vñs das gestoln rich geben
Vff das vñnser leyß/güt/er vñ leben
Sei nun alles jr eygen güt
Darumb wir so vil chñsten blüt
In streyten vergossen han
Von gott wartten wir kain lan,

Euanges

Euangelisch leer vnnnd verman- nung/eins sterbendē menschen/zu dem sacra-

mentē/ vnd hynfart. Item was ein mensch betrachte sal
das do wil fruchtbarlich vnnnd chüßlich messs hören.

Item von anruffung der helgen. Item was ein
mensch vff ein fest/oder helgē tag sal betrachte

Item was du auff den Sontag solt gebens
cken. Item wie ein mensch antworten sal/

den vorwizigē/Beichtuere so sie fra-
gen/ob eins auch Lutherisch sey

oder an in glaub/ das er

chüßlich leer.

Nach entpfabung des Sacraments.

Ihs gegrüßet aller barmhertzigister herr Jesus Chrift/
schöpffer vnd erlöser menschlichs geschlechtes/ geporn
auß der reinen juncfrawē maria/ war gott vñ mensch
Ich bitt dich durch deinē fronleichnā vnd kostbarlich
blüt/ das ich armer sunder yzt genossen hab/welchs
du vñs in deym letzten nachtmal vnd testament/ auß grosser lieb zñ
eyn heyl geben hast/ vnd gesprochen/ nempt hyn vnd essen/ das ist
mein leyb/ der fur euch geben wirt/ nempt hyn vñ trinckt dar auß all
Das ist der kelch des neuen testaments/ in meinem blüt/ das fur vil
vergoßenn wirt zñuergēßig der sund/ du woltest yztund durch diß
kressig war hymelriot/deins helgen laibs/ vnd edeln diancks/deins
blüts/mein seel stercken in lieb/in glauße vnd hoffnung/auff den fer-
ren weg/der nür vorster/in ein vnbekant land/ vnd bitt herr das du
mir durch solichs heyligs sacrament vnd zñ sagung in deinem testa-
ment/ verzeyhen woltest all mein sund/sie syn mir bekant oder vnbe-
kandt/ ich hab sie gebeicht oder nit gepeicht/ went yzt beicht ich vñ
bekem/ das all mein leben nit anders dann sund ist gewesen/ist aber
etwas gūts ye an mir gewest/so ist es dein vñ nit mein/ O herr so du
B ij in

in deym testament/ mir verhaissen hast/ das dein leyß fur mich vnd
mein sund in tod geben ist/ vnd dein blüt in verzeyhung meiner sund
vergossen/ In solchen wort vñ zū sagung deins munds/ zwoeffelte
mir nit/ wann du selbs die warhait bist/ vnd müßt ee hymell vnd erde
zürgang/ ee dein wort vnwar würd/ Darumb O herr Jesu chüst/
wie du auff solich wort vnd verhaissung gestorbe bist/ dein leyß vñ
blüt zū eym pfande vñ warzaichen/ mir verlassen hast/ Also wil ich
auch sterbē in solchem festen glaube deiner zū sagung auß lautter ge
nad vñ barmhertzigkeit/ das mir all mein sund vergeßē vñ verzigen
sind/ vnd das ewig leben mir zū sagt mein ist/ wann du sprichst/
wer do newisset mein leyß vnd trinckt mein blüt/ (im glauben/ obge
melt) der wirt leben ewigklich/ Dis meines glauben o herr solt ges
zeugtnis sein/ vnd dein helgen engell/ der priester/ der mir auff solich
glauben diß sacramēt geben hatt/ die lewte die mich solchē sacrament
haben sehen empfahē/ soll auch diß mein letzter will sein/ in solichem
glauben deiner zū sagung/ auff dein lautter barmhertzigkeit zuster
ben/ vñ ob ich durch schmerzē/ durch vnuernunft/ durch ansech
tung/ würd oder wolt abfallen/ so soll es nicht gelten/ soll mein ob
genant glaub vnd will vnwiderrüfft bleyben/ vñ nach solchem/ wil
ich von dir vff dein barmhertzigkeit geurteylt werdē/ vnd mag mir
der tod/ die hell/ vnd der tewfell nicht schaden/ dein wort ist stercker
dan sie all/ Ich wais wol o gütziger herr/ das Moses vnd Aaran
zwen hochgeacht mann wann/ aber vmb des wiln/ das sie nicht an
hiengen deym wortt/ als du versprochē hatest/ wasser auß dem fels
zubringen/ würdē sie verhindert/ ein zugan in das gelobte land/ Dar
umb glaub ich deym wortt/ dein leyß sey fur mich geßē/ dein blüt fur
mein sund vergossen/ außd̃ du mich einfurest/ in krafft deins worts
in das ewig vatterland/ mir vñ allen glaubigen versprochen Amen.

Von dem Kelch vnd blut des hern zutrinckē

O barmhertziger gütziger herr Jesu/ du hast gesprochen mir sollen
all trinckē/ auß dem kelch dein blüt/ wie du das hast eingesetzt/ mein
herr/ ich Beger solch trangt meiner seln von dir geben werdē/ wann der
priester in gestalt des weins/ mir solichs nit gibt/ aber durch dē glau
ben/ do mir du die altarätter in der wiste also gedienckst vnd gespeyst
hast

hast geystlich / nicht sacramentlich / glaub ich / du werdest mein seel
also auch trencken / mit deinem blüt / das mir wirt abgebrochen von
den menschen / wirdt mir auch kein schaden thon / wann ich sein in
herzen vnd glauben beger Amen.

Konn der Dllung.

O herr Jesu chriß / dein helger apostell Jacob hat gesprochen / iß
ym andt krank vnter euch / der sol in sein hauß brengen priester der
kirchen / vnd sollen ober dem krankten beten / in salben mit dem öle in
dem namen des hern / vnd das gepet des glaubes / wirdt in gesunde
machen / vnd der herr wirt in erringern von seiner krankheit / vnd
ist er in sunden / so werden sie im verzigten werden / mein gott vñ herr
auff gesundhait meins leybs / hab ich verzigten / die zeyt ist / das ich
mein leib im erdrich / vnd mein geyst bey dir rwe / Aber das mir mein
sund vergeben syim / das beger ich / vnd glaub deym wortt / sie sind
mir all vergeben Amenn.

Verhayßung gotts im Tawff wert biß in tod ja ewiglich.

O herr Jesu chriß / wie ich im helgen sacramēt des tawffs auß dem
helgen geyst / durch dein leyden vñ sterben / bin geborn ein kind gots /
auff verheyßung vñ zu sagen deins helge worts / also wil ich yzund
aber wan du wilt sterbē als dein kind / vff solich verheyßung deiner
gnad / mein barmhertzigkait im tawff zū gesagt / so du gesprochē hast
welcher glaube vnd getaufft wirt / der wirt selig werde / herr ich byn
ye getaufft / so hab ich mein glauben obgemelt vnd bezeugt / darumb
ich glaub deym wortt / ich werd durch dein gnad selig werde Amē.

Danckslagung zu gott.

Loß eer vñ tanc / sag ich dir herr Jesu chriß / das du mich so barm
hertziglich hast heyin gesucht / vor meinem end / mit solicher krank
hait freündlich citirte zu dir / vnd mich nit hast lassen sterbē on dein
helge sacramēt / eins schnelle todes / als ich wol verschuldet hett / Dar
umb herr / dein barmhertzigkait würd ich loben ewiglich Amen.

B ij Sie

Wie soll man dem krancken das Crucifix fur haltenn.

O herr Jesu chriſt/du haſt am creutz gebettē gott deinen vatter/dz
er verzeigeden die in creutzigte. Also mein herr/ich verzeyhe allē den
die ye wider mich gehandelt haßē/groß oder klain/auff das du mir
auch verzeyheſt all mein ſünd/Vnd bitt dich/ ſey allen chriſten gne
dig/freunden vnd veinden.

O herr du haſt am creutz geruffen/ mein gott wie haſtu mich ver
laſſen/aber ich ruff zu dir/herr verlaß mich nit in meinē tods nöten.
O herr/du haſt am creutz geſprochē/vatter in dein hend befehle ich
meinen geyst. Also herr/yzund in dein hennd/ befehle ich mein arme
ſeel/ die du erſchaffen vnd erloſt haſt.

Gepet zu der mutter Maria.

Nun kom ich zu dir o kōigin der barmhertzigkeit junckfraw Ma
ria/ruff dich an in meinē nöten/ich ellendes kind Eue du wölſt mir
erwlich beſtandē thon/ kere zu mir dein barmhertzige augen/ vnd
den herrn Jesu chriſt/deins leybs ein geſegete frucht/erzeyg mir nach
dyſem ellend/o du gütige/o du barmhertzigen/o ſuſſe junckfraw vñ
mutter maria Amen.

O all helge Engell vñnd auſerwelte gots/bittet den hern fur mich.
O all wunden des leybs/meins gütigen hern Jesu chriſti/bittent fur
mich.O du helge ſchöne geliebte geſponſin/vñ bawet vnnsers hern
Jesu chriſti/du helge gemein chriſtlich kirch/ die ich beken vñ glaub
der mitburger ich bin worden/durch das wort gots vnd ſein hellge
ſacrament/thu mir als deinem mitburger hilff vñnd beſtandē t/Ja
ich weyß auß der ſchryfft/das ich teyl hab an allen deinen geystliche
vnd gnadreichen güttern/das mich auch tröſtet gröſſlich/herr ents
pfahē mein geyst/ herr in dein hend beſilch ich mein geyst Amen.

Wann du wilt meßz hören nach euan gelischer weyß/gedenck Also.

Mein reicher gott vnd herr Jesus/vor ſeinem tod/ im letzten nach
mal/

mal/hat mein gedacht in grosser lieb/vnd mir armen ein reychlich güt
 Testament gemacht/das ich sein do bey gedencen soll/Er hatt mir
 ordnet vñ vermacht im testamēt verzeyhung meiner sund/ das testa
 ment bestetiget/Besestigt vnd versigelt/mit seinem fronlechnā/ wun
 den/vnd blüt/als er selber spücht in einsetzung solichs testaments vñ
 sacraments/Mein leyb wirt für euch dar geben/mein blüt wirt für
 euch vergossen werden in verzeyhung der sund/ solich testament vñ
 sacrament/ wirt yzund in der helgen mess gehandelt/ zū vñkünd/vñ
 sacramentlich mir angezaigt durch zaichen weins vñnd brots. Ich
 glaub der herr kōnd nit liegē/darumb müß es war sein/ dz mir mein
 sund durch sein testamēt vnd sacrament vergeben werden/Er wußt
 ye wol wer ich bin/das ich ein armer mensch vñnd schñöder sunder
 bin/dannoch hat er mich so wol bedacht/so hoch begabt/in seinem
 testament/Darumb kom ich frölich das ein zunemen/vnd zweyffell
 gar nit daran er wirt mir geßē/das er mir verhayssen vnd vermacht
 hat in solchem testament/vnd mit seinem letzten wiln/ tod vnd blüt
 bestetiget hat Amen.

Von anruffung der helgen.

All helgen haben got in irem gebett vor außgē gehabt/iren trost/hoff
 nung/ vertrauwē/ hertz vñ gemüt zū got erhebe/ auch die juncckfraw
 maria/Ja sant michael mit allen gütten engelln/ darumb solln wir
 auch also thon/gott die eer geben in allen dingen/vnd über all ding
 vnser gebet vnd bitt in in enden vnd lenden/vñ so wir ein helgen an
 ruffen das er mit vns für gott tret/vñ helff bitten/ solln wir darumb
 thon/das der helg ist ein freündt gots/dem got gnad geben hat/frey
 lautter vñb sunst/auf lauter barmhertzigkeit/darumb wir hoffen/
 er werd vns auch also thon/vnd gnad mit teylen.

Wann ein Fest ist.

Soltu betrachten was gnad gots/ durch solich Fest vnns wirt für
 gehalten/vnd gott der selbigen gnaden erinnern vnd vermanē/das
 er auch so gütig gegen dir sein wöll.

Auff den Sonntag.

Gedenck!

Gedenck / O got hevt solt ich in dir ruen / still halten / von allen zeyt
lichen dingen / vnd dir allain stat geben / in meinem hertze zu spacirn
nach deym lust / O mein gott vnd herr / ich bin kein nütz / ich bin ey-
tell sund vñ bößhait / mach du mich dir gefellig / des begere ich Amē

Vom Luther.

So du am todt Bett ligst / so wirt dich der tewfell anfechten des glan-
ben halben / oder wirt dir zu schickē des enchristen botte / das sie dich
von der helgen schryfft auff menschen gesetz / leer vnd aberglaubenn
bringen vnter dem namen der helgen chrislichen kirchen / der sind sy
warlich veind / darumb das dich solich fabeln mit erschrecken / auch
deßs Babsts wasserblosem oder Bulle. Spricht der priester zu dir
bistu auch Lutherisch? so antwort im / ich wolt dz ich güt chrislich
wer / Luther ist fur mich mit ewigzig / so bin ich in seym namē nit ge-
taufft / ich glaub in got vater almechtige ꝛc. So er dan wexter frage
ob du an sein schryfft glaubst / so sprich / ich glaub der helge schryffe
es schreib ob leer sie wer do will / lert Luther etwas dz do ist wider die
helge schryfft / wid die helge chrislich kirch / so wil ich im mit anhängē
so darnach subail Thomistes od Scotistes dufel / frage ob du auch
glaubst das Luther ein ketzer sey / so sprich / dz beflich ich got vñ den
gerten / ich werd hie auch kein richter darin sein / ligen jr glete zu /
was jr vthaylt / got wirt richter sein / Spricht der püester / glaubstu
auch dz sieben sacramēt syn? sprich ich glaub / was ein chustē mēsch
glaube sol / vnd darūb so hab ich begert der sacramēt das ich sie nit
verachte wil / vñ wann jr hundert wern / ich wolt sie fur sacramēt hal-
ten / vñ Beger / jr wölt von solicher matery nit wyd mit mir disputirn
ich bin im zu einfeltig ꝛc. Der priester so er spricht / die Luthersche ha-
ben groß anfechtung vom glaube so sie sterbe / vñ widerauffen etwen
was sie vom luter gehalten haben / antwort / das ist ein war zeichen
dz jr glaub recht ist / nach d helgen schryfft / darūb wil sie der tewfell
durch sich vñ sein schyrge abtünig machen / wann wer jr glaub vñ
recht / so lief sie der böß geyst vnangesochtē in im vnglaube sterben
wie er thut den Thürkē / Heyden / vnd Juden / die er nit anficht / sie
wöln dan christen werden. Hüt dich vor Bullen / ablasßbüessen / vñ
Babsts gewalt / den abgöttern.

Julis.



